

Predigt zum 104. Stiftungsfest am 9.9.2023



Erlauchte Hochmeister, Hochedle Großmeister, wohledle Recken nach Rang und Würd, edle Junker, ehrsame Knappen, und liebwerte Pilgrime, vielschöne Burg.- und Freifrauen, liebwerte Burgberwalterin und Gäst: „Ein Gott zum Grusse ehebor“.

Da die ritterliche Kirch in der letzten Jahrung Euch Gedanken über die Kunst des richtigen Maßes gebracht hat, sagen wir heute einige Gedanken über die Zübersicht:

Der deutsche Naturforscher Georg Christoph Lichtenberg soll folgendes von sich gegeben haben: „Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll“.

Täglich hören und sehen wir über sämtliche Medien den Ausbruch eine Hysterie des Negativen. Alles ist schlecht! Natürlich gibt es derzeit sehr viele Herausforderungen: Nachwirkung der Pandemie, Krieg in unmittelbarer Nachbarschaft, Klimakrise, Inflation und demnächst vielleicht auch eine Rezession. Ja Lichtenberg hat recht. Es muss anders werden, damit es wieder besser werden kann! Es liegt an jeder und jedem Einzelnen, Zübersicht zu verbreiten, die Herausforderungen der nächsten Zeit anzunehmen und die Zukunft anders zu gestalten. Barac Obama sagte : Wir sind nicht gekommen, um die Zukunft zu fürchten. Wir sind gekommen um sie positiv zu gestalten. Entwickeln wir eine positive Ausstrahlung: Eine positive Ausstrahlung und Selbstbewusstsein sind essentielle Bausteine für eine optimistische und mutige Lebensweise, die uns bei der Realisation unserer Träume und Visionen unterstützt und uns einen furchtlosen Blickwinkel auf die Probleme des Alltags ermöglichen. Um eine positive Ausstrahlung gegenüber Dritten zu entfalten, sollten wir uns all unsere liebenswerten Eigenschaften und individuellen Fähigkeiten und Talente fortwährend bewusst vor Augen führen. Was tut ihr Gutes, um unsere Umwelt zu bereichern? Verhalten wir uns freundlich, empathisch, dankbar, hilfsbereit und demütig Anderen Gegenüber? Diese Anlagen grenzen euch von der 0815- Masse ab, unter streicht eure unverwechselbare Einzigartigkeit und sorgen dafür, dass Andere in euch etwas Besonderes sehen. Wenn ihr euch diese Aspekte konstant ins Gedächtnis ruft, entwickelt ihr ein faszinierendes Charisma, das euch eine positive Ausstrahlung verleiht. Für eine positive Ausstrahlung, die authentisch und nachhaltig ist. Distanziert euch von Neid und lasst euch nicht zum Vergleich oder Kräfteressen mit Dritten verleiten. Auf diese Weise legt ihr euren Fokus auf eure Stärken und positiven Eigenschaften. Dann schmeckt auch die Zukunft nach etwas besseren. Zum Schmecken gehört auch das Essen. Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen und ist an schönen Abenden die beste Grundlage für gute Gespräche. Nützen wir solche positiven Gespräche damit die Zukunft besser schmeckt. Lasst uns beginnen. Dann sind wie an Körper Geist und Seele belebt und kräftigt. Zum Schluss noch ein positives Wort von Mutter Theresa: „Das gestern ist vergessen. Der morgige Tag ist noch nicht gekommen. Wir haben das Heute, lasset es uns positiv beginnen!“ Die ritterliche Kirch ermuntert und bestärkt euch in des Obristen Namen!

Diximus.

Salisburgensis, am 9. Tag im Herbstmond der Jahrung 2000+23 dazue!
Burgprälät Georg von Radeck.

